

Äussere und innere Migrationsprozesse

2025

mit Dr. Ursula Hauser
und Maja Hess

im Juni 2025 in ZÜRICH



i:pda

Institut für Psychodrama
und Aktionsmethoden



PSYCHODRAMA
HELVETIA

Transgenerationale Prozesse in der eigenen und der soziokulturellen Geschichte

Einführung in die Methode des psychoanalytisch orientierten Psychodramas zum Thema Transgenerationale Prozesse mit Ursula Hauser, SBAP Preisträgerin 2014 für ihre außerordentlichen Leistungen im Bereich der Angewandten Psychologie

Leitung

Ursula Hauser, Dr. Phil I, Psychologin und Ethnopschoanalytikerin, Psychodramatikerin PDH, Professorin für 'Ethnopschoanalyse mit Psychodrama' in Postgraduate Programmen in verschiedenen Universitäten (Costa Rica, Mexiko, Kuba, Guatemala, Uruguay, Argentinien, SFU Wien)

Co-Leitung

Maja Hess, Psychiaterin und Psychodramatikerin, Präsidentin der NGO 'Medico international Schweiz'

Ort

Psychoanalytisches Seminar Zürich (PSZ), Quellenstrasse 25, 8005 Zürich

Datum/Zeit

Freitag und Samstag 27. und 28. Juni 2025
9.00-17.00 Uhr mit einer Mittagspause von 1,5 Std. Es gibt Restaurants in der Nähe.

Kosten

CHF 550 Normalpreis, CHF 450 Preis für PDH-Mitglieder,
CHF 400 Preis für Studierende, IV- Bezüger, sowie Arbeitslose

Bedingungen

Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt: max 18 Teilnehmende. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich. Interessierte, die bereits diesen Kurs gemacht haben, können selbstverständlich wieder teilnehmen und ihre Erfahrungen vertiefen. Ausserdem ist ja jede neue Gruppe ein zusätzliches Psychodrama Erlebnis. Bei Abmeldung später als 30 Tage vor Kursbeginn werden die gesamten Kosten verrechnet. Bei früheren Abmeldungen wird ein Unkostenbeitrag von CHF 30.- in Rechnung gestellt.

Lektionen Credits

Seminar mit 16 Lektionen Wissen und Können in Psychodrama. Diese Lektionen werden im Rahmen der Weiterbildung in Psychodrama anerkannt und bilden ein Modul der Ausbildung zum Fachtitel PsychodramatikerIn PDH (siehe pdh.ch/weiterbildung).
Für PsychologInnen werden für dieses Seminar 14 Fortbildungseinheiten der FSP ausgestellt.
Für ÄrztInnen werden für dieses Seminar 12 Credits der SGPP ausgestellt.

Anmeldung Information

Anmeldung an pdh.ch/agenda
Weitere Informationen unter pdh.ch - Hildi Röthlisberger: 079 659 67 15, hildi.roeth@gmail.com

Zu Ursula Hauser

Ursula Hauser setzt sich seit vielen Jahren für Traumatisierte in Zentralamerika und Gaza ein. Dank finanzieller Hilfe von humanitären Institutionen wie Medico International Schweiz bildet sie ÄrztInnen, PsychiaterInnen, SozialarbeiterInnen, Pflegefachpersonen und PsychologInnen in Psychodrama aus.

Ursula Hauser hat an der Universität Zürich Psychologie studiert und an der Universität Klagenfurt ihr Doktorat in Ethnopschoanalyse abgeschlossen. 1980/81 ging sie auf Einladung des sandinistischen Gesundheitsministeriums nach Nicaragua als Ausbilderin in Gruppenmethoden. Seit 1987 hat sie ihren Hauptwohnsitz in San José, Costa Rica und entwickelte zahlreiche Projekte in Zentralamerika und ist tätig unter anderem als Ausbilderin für Psychodrama in Costa Rica, Kuba, El Salvador, Guatemala, Uruguay, Argentinien. Seit 1998 ist sie Ausbilderin für Psychodrama am GCMHP (Gaza Community Mental Health Programm) in Palästina; ebenso am TRC (Treatment and Rehabilitation Center for Victims of Torture) in Ramallah. Sie ist anerkannte Ausbilderin und Supervisorin in Gruppenprozessen seitens der IAGP (International Association for Group Therapy and Group Processes)

Äussere und innere Migrationsprozesse Transgenerationale Prozesse

Wir werden mit Schwerpunkt Selbsterfahrung am Thema TRANSGENERATIONALE PROZESSE arbeiten, mit ethnopschoanalytischem Fokus. Für Teilnehmende die das Psychodrama noch nicht kennen wird es eine Einführung ins Psychodrama sein - für die anderen wird es eine Vertiefung der Methode in Theorie und Technik und unserem inhaltlichen Thema MIGRATIONSPROZESSE sein.

Im Zentrum unserer Arbeit wird die eigene Erfahrung als ProtagonistIn mit dem Thema Migration in der eigenen Familiengeschichte sein. Es können auch Bezüge hergestellt werden zu persönlichen oder beruflichen Erfahrungen und Probleme der Vergangenheit und Gegenwart, ebenso zu Träumen oder zukunftsorientierten Projekten.

Wir werden Kenntnisse und Erfahrung im Bereich der Soziometrie, des ProtagonistInnen zentrierten Psychodramas, des Soziodramas (Jacob Levy Moreno) und dem Playback Theater (Jonathan Fox) vermitteln. Wir arbeiten auf dem Hintergrund der Operativen Gruppenmethode (Enrique Pichon Riviere), daher ist eine lückenlose Teilnahme an beiden Tagen erforderlich.

Lektüre und Informationen

zu Ursula Hauser und ihrer Stiftung

Tanja Polli & Ursula Hauser: Die Rebellin
Ein Leben für Frieden und Gerechtigkeit
Verlag Wörtherseh (2015)

fundacionursulahauser.org